



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadtten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadtten am Montag, dem 23. November 2009, im Gemeindeamt Tadtten (13. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 19.90 Uhr

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP: Martin SATTLER

Gemeindekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: LAbg. Edith SACK ab 19.15 Uhr, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar ZIMMERMANN

der ÖVP: Helmut MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER, Christian PELZMANN

Schriftführer: OAM Wolfgang LEEB

Nach der Begrüßung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinderat Robert CSUKKER (SPÖ) und Gemeindevorstand Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag als Tagesordnungspunkt 8 „Abgabenrechtliche Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnungen über die Ausschreibung einer Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle für das Jahr 2010 festgesetzt wird“ aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Angelobung des neuen Gemeinderatsmitglieds DI Othmar ZIMMERMANN
2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 10. September 2009
3. Kassaprüfung am 22. Oktober 2009

4. Berufungsausschuss – Neubesetzung des Obmanns nach dem Mandatsverzicht von GR Johann UNGER
5. 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2009
6. Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen (Gehsteige) – Erstreckung der Verordnung auf das Jahr 2009
7. Abgabenrechtliche Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnungen über die Ausschreibung einer(s)
 - a) Grundsteuer A und B
 - b) Lustbarkeitsabgabe
 - c) Friedhofsgebühr
 - d) Hundeabgabe
 - e) Kanalbenützungsgeld
 - f) Erschließungsbeitrag, Anschlussbeitrag und Ergänzungsbeitrag
 - g) Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen für das Jahr 2010 erstreckt wird.
8. Abgabenrechtliche Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnungen über die Ausschreibung einer Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle für das Jahr 2010 festgesetzt wird
9. Karin LEHNER – Ansuchen auf Zuerkennung einer Jubiläumsszulage
10. Musik- und Kulturverein Tadtten – Ansuchen um Subvention für Jugendförderung
11. Langedasse Gehsteig- und Straßenbau – weitere Vorgehensweise für Ansuchen um Subventionen
12. Dorferneuerungsprozess – Fachgruppe – weitere Vorgehensweise
13. Anliegerleistung für Straßenbau
14. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Angelobung des neuen Gemeinderatsmitglieds DI Othmar ZIMMERMANN

Nach dem Mandatsverzicht von Gemeinderat Johann UNGER (SPÖ) ist aus der Reihe der Ersatzmitglieder der SPÖ Hr. DI Othmar ZIMMERMANN von der Bezirkswahlbehörde mit dem Erlass vom 04. November 2009, Zl.: ND-02-06-10-47-2009, auf das frei gewordene Mandat berufen worden.

Das neue Gemeinderatsmitglied DI Othmar ZIMMERMANN wird vom Bürgermeister nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung angelobt.

Das unterfertigte schriftliche Gelöbnis liegt als Beilage A dieser Niederschrift bei.

2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 10. September 2009

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 10.09.2009.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass unter Punkt 8 „Allfälliges lit. a“ eingefügt werden soll, dass von ihm eingebracht wurde, dass für die Errichtung einer Veranstaltungshalle auch die Finanzierungsmöglichkeit „Leasing“ in Betracht gezogen werden sollte.

Gemeinderätin LABg. Edith SACK nimmt ab 19.15 Uhr vor Antragstellung in diesem Tagesordnungspunkt an der Gemeinderatssitzung teil.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 10.09.2009 mit der Änderung unter Tagesordnungspunkt 8 „Allfälliges“ lit. a „Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass für die Errichtung einer Veranstaltungshalle auch die Finanzierungsmöglichkeit „Leasing“ in Betracht gezogen werden sollte.“

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10.09.2009 mit der Änderung unter Tagesordnungspunkt 8 „Allfälliges“ lit. a „Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass für die Errichtung einer Veranstaltungshalle auch die Finanzierungsmöglichkeit „Leasing“ in Betracht gezogen werden sollte.“.

3. Kassaprüfung am 22. Oktober 2009

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Christian PELZMANN das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom 22. Oktober 2009. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Obmann Christian PELZMANN berichtet dem Gemeinderat, dass die Gebarung ordnungsgemäß geführt wird. Die im Protokoll der Kassaprüfung angeführten Punkte werden erschöpfend diskutiert.

Folgende Bemerkungen wurden festgehalten:

- Die TANs für die elektronische Überweisung (Telebanking) von Bürgermeister und Gemeindegassier sind ordnungsgemäß getrennt verwahrt.
- Für die Subvention an den Elternverein in der Höhe von € 121,-- liegt kein Beschluss vor.
- Einnahmen der Altstoffsammelstelle sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen – trotzdem ist laut Aufzeichnungen das Maximum noch nicht erreicht.
- Problematik Auszahlung UNGER Johann, ob Versicherungsschutz gegeben ist.

- Repräsentationsausgaben:

Kichenchor /Haydnchor	€ 454,--
Kläranlage	€ 44,--
Gemeindegassier Leberessen	€ 96,30 und € 38,50
Rot-Kreuz	€ 83,20
Feuerlöscherüberprüfung	€ 43,40
Gartner – Schiener	€ 66,50
Gemeindevorstand 1.12.08	€ 110,70

Advent im Dorf	€ 66,10
Feuerbeschau	€ 53,10
Rot-Kreuz	€ 90,60
Gemeindevorstand 20.03.09	€ 46,30
Maibaum stellen	€ 64,40
Rot-Kreuz	€ 91,60
Feuerwehrbezirkswettkämpfe	€ 619,10
Brand Griemann	€ 440,40
ASKÖ Volksschule	€ 62,20
Radwegeröffnung	€ 330,80
Rekruten	€ 60,--
Dorferneuerung	€ 69,40
Feuerwehrjugend	€ 187,--
Schulbeginn	€ 207,20

zeitgerechte Abrechnung sollte erfolgen und der Verantwortliche Einlader sollte die Rechnung abzeichnen und die Anwesenden und den Grund anführen.

Budgetüberschreitungen

Der Obmann erklärt, dass bei den Rechnungen eindeutig deklariert werden soll, wer der Verantwortliche Einlader war und eine Abzeichnung sollte.

- Es gibt Budgetüberschreitungen in der Höhe von ca. € 65.000,-- mit Stand 22.10.2009. Diesen Budgetüberschreitungen stehen selbstverständlich in vielen Budgetposten Minderausgaben gegenüber, deshalb sollte ein Nachtragsbudget erstellt werden.

Der Bürgermeister erklärt zu den Ausführungen des Prüfungsausschussobmanns, dass mit dem Zuschuss an den Elternverein das Kindermusical der Volksschule Tadten unterstützt wurde, welches der Elternverein betreut hat.

Zur Altstoffsammelstelle wird erklärt, dass der Auftrag an den Klärwärter eindeutig ist und alle Ablieferungen in der Altstoffsammelstelle festgehalten und verrechnet werden müssen

Zu Johann UNGER erklärt der Bürgermeister, dass er bereits mehrmals mit ihm gesprochen hat, jedoch hat Johann UNGER mitgeteilt, dass er diese Tätigkeit im Falle einer Anmeldung nicht weitermachen kann. Die Auslastung der Altstoffsammelstelle erfordert jedoch die Mithilfe einer Person.

Zu den Budgetüberschreitungen erklärt der Bürgermeister, dass ein Nachtragbudget bereits angedacht wurde. Die Überschreitung beinhalten jedoch notwendige Ausgaben. Unterschreitungen der Budgetpositionen gibt es natürlich auch.

Gemeindevorstand Martin SATTLER bringt vor, dass bei der Altstoffsammelstelle noch immer ca. € 11.000,-- weniger an Einnahmen vorliegen. In diesem Bereich muss noch strikter vorgegangen werden.

Gemeinderat Norbert LIDY erkundigt sich, über die Kosten der Eisenabfuhr. Im heurigen Jahr gibt es 5 Abfahren wobei im Vorjahreszeitraum nur eine Eisenabfuhr war. Es gibt beim Eisen jedoch weniger Einnahmen trotz mehr Abfahren.

Der Bürgermeister erklärt, dass seit Juni 2008 das Alteisen nicht mehr an den ungarischen Altstoffsammler weitergeben wird, sondern über den Umweltdienst Burgenland entsorgt wird. Vom Verkauf des Alteisens refundiert der UDB einen Prozentsatz. Der Eisenpreis ist jedoch wieder gefallen.

Gemeinderat DI Othmar ZIMMERMANN erklärt zu den Rechnungslegungen bei den Gastwirten, dass bei Firmen eine steuerliche Begünstigung vorhanden ist und daher eine ausführliche Aufzeichnung erforderlich ist. Bei der Gemeinde ist keine steuerliche Begünstigung vorhanden und ist nach seiner Meinung keine Auflistung der anwesenden Personen notwendig.

Bei der Altstoffsammelstelle wird von der Bevölkerung nicht der Preis des UDB verlangt und daher können die Einnahmen nicht gleich den Ausgaben sein.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 22. Oktober 2009 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung für den Zeitraum vom 01. April 2009 bis 30. Juni 2009 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage B, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

4. Berufungsausschuss – Neubesetzung des Obmanns nach dem Mandatsverzicht von GR Johann UNGER

Nach dem Mandatsverzicht von Gemeinderat Johann UNGER ist aus den Reihen der SPÖ Fraktion ein Mitglied des Berufungsausschusses zu wählen. Dieses Mitglied ist gleichzeitig Obmann des Berufungsausschusses.

Die Wahl erfolgt innerhalb der SPÖ Fraktion.
Der Bürgermeister stellt den Antrag, DI Othmar ZIMMERMANN zum Mitglied und Obmann des Berufungsausschusses zu wählen.

Abstimmungsergebnis:

Vom Gemeinderat sind die 10 Gemeinderäte der SPÖ wahlberechtigt.

Die SPÖ Fraktion wählt einstimmig DI Othmar ZIMMERMANN zum Mitglied und Obmann des Berufungsausschusses.

5. 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2009

Bürgermeister Johann MAAR erklärt den Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2009. Ein Entwurf und eine Auflistung aller geänderten Positionen wird jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt.

Der Nachtragsvoranschlag wurde vom 27. Oktober 2009 bis 10. November 2009 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

Ordentlicher Haushalt:

Mehreinnahmen:	€ 71.300,--
<u>Mehrausgaben:</u>	<u>€ 71.300,--</u>
Überschuss/Abgang:	0,--

Außerordentlicher Haushalt:

Mehreinnahmen:	€ 16.900,--
Mehrausgaben:	€ 16.900,--
Überschuss/Abgang:	0,--

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die ÖVP Fraktion den Nachtragsvoranschlag 2009 zur Gänze zur Kenntnis genommen hat. Die ÖVP Fraktion wird sich der Stimme enthalten.

Der Nachtragsvoranschlag wurde in der Gemeindevorstandssitzung ausführlich diskutiert und gibt es von den Gemeinderatsmitgliedern keine Anfragen und Einwendungen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Beschlussfassung des 1. Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2009.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar ZIMMERMANN alle SPÖ
9 Stimmenthaltungen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER, Christian PELZMANN alle ÖVP

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit den 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2009.

Ordentlicher Haushalt:

Mehreinnahmen:	€ 71.300,--
Mehrausgaben:	€ 71.300,--
Überschuss/Abgang:	0,--

Außerordentlicher Haushalt:

Mehreinnahmen:	€ 16.900,--
Mehrausgaben:	€ 16.900,--
Überschuss/Abgang:	0,--

**6. Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen (Gehsteige) –
Erstreckung der Verordnung auf das Jahr 2009**

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Verordnung der Gemeinde Tadten für die Einhebung von Kostenbeiträgen für Aufschließungsmaßnahmen aus dem Jahr 2007 auf das Jahr 2009 zu erstrecken ist.

In dieser Verordnung wurden die Kostenbeiträge für den Gehsteig mit einem Laufmeterbetrag von € 29,25 festgesetzt. Die Kostenbeiträge für den Gehsteig sollen auch für das Jahr 2009 in dieser Höhe gelten.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, die Verordnung für die Einhebung von Kostenbeiträgen für den Gehsteigbau auf das Jahr 2009 zu erstrecken.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die als Beilage C dieser Niederschrift angeschlossenen Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnung über die Einhebung von Kostenbeiträgen für Anschließungsmaßnahmen auf das Jahr 2009 erstreckt wird. Die Beilage C bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift

7. Abgabenrechtliche Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnungen über die Ausschreibung einer(s)

- a, Grundsteuer A und B**
- b, Lustbarkeitsabgabe**
- c, Friedhofsgebühr**
- d, Hundeabgabe**
- e, Kanalbenützungsgebühr**
- f, Erschließungsbeitrag, Anschlussbeitrag und Ergänzungsbeitrag**
- g, Kostenbeiträge für Anschließungsmaßnahmen für das Jahr 2010 erstreckt wird.**

Der Bürgermeister bringt vor, dass die angeführten abgabenrechtlichen Verordnungen, welche bereits Gültigkeit haben auf das Jahr 2010 zu erstrecken sind. Der Gemeindeamtmann erklärt die einzelnen Gebühren der Verordnungen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, die Beschlussfassung einer abgabenrechtlichen Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnungen auf das Jahr 2010 erstreckt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die als Beilage D dieser Niederschrift angeschlossenen Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnung auf das Jahr 2010 erstreckt wird. Die Beilage D bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift

8. Abgabenrechtliche Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnungen über die Ausschreibung einer Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle für das Jahr 2010 festgesetzt wird

Der Bürgermeister berichtet, dass die Verordnung für die Einhebung einer Gebühr für die Altstoffsammelstelle für das Jahr 2010 neu beschlossen werden muss. In der Verordnung muss entsprechend dem Erlass der Abteilung 2 des Amtes der Burgenländischen Landesregierung neben den Haushalten oder Wohngebäuden auch die Gebühr pro Betrieb beinhaltet sein. Die Verordnung wird daher dementsprechend ergänzt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, die Beschlussfassung einer Verordnung über die Ausschreibung einer Gebühr für die Benützung der Altstoffsammelstelle für das Jahr 2010.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die als Beilage E dieser Niederschrift beigeschlossene Verordnung über die Ausschreibung einer Gebühr für die Benützung der Altstoffsammelstelle für das Jahr 2010. Die Beilage E bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

9. Karin LEHNER – Ansuchen auf Zuerkennung einer Jubiläumszulage

Die Kindergartenpädagogin Karin LEHNER hat um Zuerkennung einer Jubiläumszulage angesucht. Mit Stichtag 23.07.2009 hat die Bedienstete eine Dienstzeit von 25 Jahren vollendet. Entsprechend dem Vertragsbedienstetengesetz kann der Dienstgeber für die treuen Dienste eine Jubiläumszulage im Ausmaß von zwei Monatsbezügen gewähren. Als Bezugsgrundlage wird der Bezug vom Juli 2009 herangezogen. Das ergibt einen Jubiläumsbetrag von € 5.315,60. Die Auszahlung ist im Jänner 2010 vorgesehen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag der Kindergartenpädagogin Karin LEHNER für die treuen Dienste eine Jubiläumszulage für die Vollendung von 25 Dienstjahren in der Höhe von zwei Monatsbezügen, das sind € 5.315,60. Der Stichtag für die Jubiläumszulage ist der 23.07.2009. Als Grundlage für die Zahlung der Jubiläumszulage wird der Bezug vom Juli 2009 herangezogen. Die Auszahlung erfolgt im Jänner 2010.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Kindergartenpädagogin Karin LEHNER für die treuen Dienste eine Jubiläumszulage für die Vollendung von 25 Dienstjahren in der Höhe von zwei Monatsbezügen, das sind € 5.315,60. zu gewähren. Der Stichtag für die Jubiläumszulage ist der 23.07.2009. Als Grundlage für die Zahlung der Jubiläumszulage wird der Bezug vom Juli 2009 herangezogen. Die Auszahlung erfolgt im Jänner 2010.

10. Musik- und Kulturverein Tadten – Ansuchen um Subvention für Jugendförderung

Der Musik- und Kulturverein hat ein Ansuchen um Zuerkennung einer Subvention für Ausgaben der Jugendförderung im Musikverein eingebracht. Der Gemeindeamtmann verliert das Ansuchen des Musik- und Kulturvereins Tadten.

Für die Musikschule und Jugendförderung wurde vom Musikverein ein Betrag von insgesamt € 5.844,87 aufgebracht. Die Ausgaben wurden im Jahr 2008 getätigt, werden aber als Förderung für 2009 gerechnet.

Der Gemeinderat diskutiert grundsätzlich die zusätzlichen Förderungen aller Vereine im laufenden Jahr. Neben den Jahressubventionen werden immer zusätzliche Förderungen bzw. Baukostenzuschüsse beantragt.

Der Bürgermeister bringt vor, dass ein Mindestförderbetrag festgesetzt werden sollte.

Gemeinderat Robert CSUKKER bringt vor, dass ein Durchschnitt der Baukostenzuschüsse eruiert werden sollte und mit diesem Durchschnittsbetrag könnte die Jahressubvention erhöht werden. Zusätzliche Förderungen sollten nicht mehr gewährt werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass es auf das Baukostenaufkommen des jeweiligen Vereins ankommt, ob der Gemeinderat eine Förderung gewährt.

Gemeindevorstand Martin SATTLER und Gemeinderat Helmut MESZAROS haben denselben Vorschlag wie Gemeinderat Robert CSUKKER.

Der Bürgermeister erklärt zum Ansuchen des Musik- und Kulturverein Taden, dass 25 % von € 5.844,87, das ergibt einen Betrag von € 1.461,22 gefördert werden könnten. Im Nachtragsbudget 2009 sind € 1500,-- vorgesehen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag dem Musik- und Kulturverein Taden die Zuerkennung einer Subvention für die Jugendförderung in der Höhe von € 1.461,22, das sind 25. % der vorgelegten Kosten in der Höhe von € 5.844,87. Die Auszahlung wird noch im heurigen Jahr erfolgen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Musik- und Kulturverein Taden die Zuerkennung einer Subvention für die Jugendförderung in der Höhe von € 1.461,22, das sind 25. % der vorgelegten Kosten in der Höhe von € 5.844,87.

11. Langegasse Gehsteig- und Straßenbau – weitere Vorgehensweise für Ansuchen um Subventionen

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass das Projekt Langegasse aufgeschoben wurde, da höchst wahrscheinlich Subventionen mit der umfassenden Dorferneuerung zuerkannt werden könnten.

Gemeinderätin LAbg. Edith SACK bringt vor, dass sie mit der Dorferneuerungsabteilung Rücksprache gehalten hat. Ihr wurde zur Auskunft gegeben, dass Durchzugsstraßen nicht gefördert werden, jedoch Wohnstraßen würden gefördert. Die Einreichung als Wohnstraße sollte bis Ende Jänner 2010 erfolgen. Ein Plan ist erforderlich. Die Kosten für einen Plan werden von Baumeister Josef WILKOVITS auf € 2.500,-- geschätzt. Es müssen keine Schwellen errichtet werden, sondern können Abgrenzungen mit Verbundsteinen erfolgen.

Gemeinderat Thomas ZWICKL bringt vor, dass laut Straßenverkehrsordnung eine Wohnstraße nur für Anrainer verwendbar ist und diese nur in Schrittgeschwindigkeit befahren werden darf. Die Wohnstraße darf nicht durchfahren werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass in einer Wohnstraße der landwirtschaftliche Verkehr nicht möglich ist. Die landwirtschaftlichen Fahrzeuge müssen einen anderen Ortsteil verwenden.

Der Gemeinderat diskutiert, ob eine Wohnstraße dienlich ist nur um eine Förderung zu erlangen. Man muss berücksichtigen, dass nur mehr die Anrainer der Langegasse diese Straße benützen dürfen. Wie hoch die Förderung ist, kann im Vorfeld nicht errechnet werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass bis dato die Auskunft war, dass der Gehsteig gefördert wird und die Straße nicht. Nunmehr wird nurmehr eine Wohnstraße gefördert.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob bei einer Förderaus-schöpfung der Langegasse eine Förderung von weiteren Projekten, wie Veranstaltungshalle, gefährdet ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Förderungen nach Einlangen gereiht werden. Gemeinderätin LAbg. Edith SACK erklärt, dass die genehmigten Projekte bis 2013 auch ausbezahlt werden.

DI Othmar ZIMMERMANN bringt vor, dass die Fördermittel begrenzt sind und es durchaus möglich wäre, dass ein später eingereichtes Projekt nicht mehr gefördert wird.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass es nicht absehbar ist, ob die Gemeinde bei Errichtung eines Projektes und unter Berücksichtigung der Projektkosten mehr Förderung erhält wie wenn die Langegasse ohne Plan- und Projektkosten ausgebaut wird.

Der Gemeinderat hält fest, dass bei Voraussetzung der Einrichtung einer Wohnstraße das Projekt nicht gestartet werden soll. Gemeinderat Christian PELZMANN erklärt, dass primär abgeklärt werden muss, ob der Gemeinderat eine Wohnstraße in der Langegasse einrichten will oder nicht.

Gemeindevorstand Josef SATTLER beantragt, dass der Tagesordnungspunkt vertagt werden soll, um diese Auskunft der Dorferneuerungsabteilung schriftlich zu erlangen. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass es keine schriftlichen Auskünfte gibt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass am kommenden Mittwoch Dr. Mezgolits der Prozessbegleiter für die umfassende Dorferneuerung ebenfalls befragt werden kann, ob es eine Förderung für die Langegasse gibt.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass derzeit kein Plan für die Langegasse in Auftrag gegeben wird. Der Gemeinderat stimmt dem zu.

12. Dorferneuerungsprozess – Fachgruppe – weitere Vorgehensweise

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Prozessbegleiter für die Projektgruppe „Veranstaltungshalle“, welche bereits Phase 3 der umfassenden Dorferneuerung ist, nicht in dem beauftragten Dorferneuerungsprozess beinhaltet ist. Für die Fortführung der Projektgruppen wurde ein Angebot der ARGE CMC – Prozessbegleitung und Unternehmensberatung Burgenland mit einem Tagesleistungs-entgelt von € 1.250,- exkl. MwSt. eingebracht. Die Reisegebühren werden separat zu verrechnen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Gemeinde sicher in der Lage ist, selbst eine Fachgruppe ohne Prozessbegleiter einzurichten.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass sich Freiwillige für die Fachgruppe Veranstaltungshalle bereits gemeldet haben. Diese Gruppe sollte sich formieren und vorweg ohne Prozessbegleiter beginnen. Vielleicht könnte der Prozessbegleiter eine Starthilfe geben.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Prozessbegleiter keine kostenlose Starthilfe gewährt.

Der Vizebürgermeister bringt weiters vor, dass der Dorferneuerungsausschuss bzw. ein neu eingerichteter Ausschuss die Fachgruppe leiten sollte. Gemeinderat Christian PELZMANN erklärt, dass die Fachgruppe für die Veranstaltungshalle beginnen sollte und bei auftretendem Bedarf eine Fachkraft zur Hilfestellung eingeladen werden soll. Dies muss jedoch nicht der derzeitige Prozessbegleiter sein. Es könnte auch ein Baumeister oder ähnliches sein.

Gemeindevorstand Josef SATTLER ist auch der Meinung, dass der Dorferneuerungsausschuss diese Fachgruppe übernehmen sollte. Zu dieser Fachgruppe sollten alle Vereine, auch Pfarrgemeinderat, Elternverein, die Pensionisten und Senioren sowie Gastwirte eingeladen werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt dazu, dass die Bevölkerung bereits eingeladen wurde an der Dorferneuerung mitzuwirken, es können natürlich auch Gemeinderatsmitglieder an der Fachgruppe teilnehmen.

Der Bürgermeister erklärt, dass eine allgemeine Aussendung nicht mehr erforderlich ist, die Obmänner der Vereine und Personenkreis, der vorher erwähnt wurde, sollen eingebunden werden.

13. Anliegerleistung für Straßenbau

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits mehrmals behandelt wurde. In den letzten Jahren wurde nur beim Neubau einer Straße eine Anliegerleistung verlangt. Bei Sanierungen wurde keine Anliegerleistung vorgeschrieben. Es wurde in letzter Zeit darüber diskutiert, dass die Gemeinde auf dieses Geld nicht verzichten sollte. Die Fraktionen wurden eingeladen dieses Thema zu diskutieren.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass auch die ÖVP Fraktion lange darüber beraten hat und zum Entschluss gekommen ist, dass ohne Vorschreibung einer Anliegerleistung keine Errichtung oder Sanierung von Gehsteig und Straßen durchgeführt werden sollen. Der Vizebürgermeister führt aus, dass der Richtwert von ATS 600,- weiterhin herangezogen werden sollte. Die Kosten der einzelnen Straße sind different. Der Prozentsatz sollte in der Verordnung nach Abrechnung der Straße so errechnet werden, dass der angeführte Richtsatz erreicht wird. Keine Einhebung einer Anliegerleistung ist nicht mehr denkbar.

Gemeindekassier Stefan BAUER erkundigt sich, ob ein Straßenerhaltungsbeitrag pro Haushalt eingehoben werden kann. Dazu wird festgehalten, dass eine allgemeine Festlegung eines Beitrages pro Haushalt nicht möglich ist. Die Herstellungskosten können nur pro Straße mit höchstens 50 % von den Anrainern abverlangt werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass eine Anliegerleistung nur für die tatsächlichen Kosten in der jeweiligen Straße eingefordert werden kann.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass ein Prozentsatz pro Straße errechnet werden soll, womit für jeden Anrainer dieselben Kosten vorgeschrieben werden können. Pro Gasse sollte die Verordnung in einem solchen Prozentsatz festgesetzt werden, dass immer derselbe Betrag für jeden Anrainer vorgeschrieben werden kann.

Zum Fasanenweg wird festgehalten, dass diese Straße noch nicht fertig gestellt ist und somit auch keine Verjährung eintreten kann. Es könnte nach Fertigstellung der Anrainerbeitrag festgesetzt werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Vorschreibung für den Fasanenweg erfolgen sollte. Der Fasanenweg würde im Jahr 2010 verjähren.

Der Gemeinderat hält fest, dass anhand der Angergasse und dem Gartenviertel berechnet werden soll, wie hoch eine Anliegerleistung sein kann.

14. Allfälliges

A, Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass er angesprochen wurde, dass einige Landwirte die Güterwege stark verschmutzen. Er erkundigt sich, ob die Verursacher der Wegverschmutzungen bereits verständigt wurden. Der Bürgermeister bringt vor, dass Anzeigen erstattet werden sollen. Ein Weg im Hansag ist vollkommen mit Erde bedeckt. Der Güterwegeausschuss sollte die Wege besichtigen.

B, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich, ob eine Tendenz der Ertragsanteile gegenüber über dem Vorjahr bereits bekannt ist. Der Bürgermeister erklärt, dass eine Budgetvorschau vorhanden ist. Gesamt gesehen werden € 39.900,-- weniger Ertragsanteile vom Land Burgenland zu erwarten sind.

C, Gemeinderat Helmut MESZAROS erkundigt sich, ob die Grabenräumung, welche vom Sportplatz bis zur Brücke in Richtung Glashaus von Walter SATTLER durchgeführt wurde, von den 8 km fürs nächste Jahr abgezogen werden. Der Bürgermeister erklärt, dass Walter SATTLER den Auftrag für die Räumung erteilt hat. Von den anfallenden Kosten wurde ihm erklärt, dass die Wassergenossenschaft die Kosten tragen müsste. Vom Obmann Michael GRIEMANN wurde die Gemeinde verständigt, dass diese Räumung im heurigen Jahr durchgeführt werden soll. Es wird daher angenommen, dass dies bei der Räumung 2010 abgezogen werden soll.

D, Gemeinderat Thomas ZWICKL erklärt das geplante Projekt für den Zubau des Feuerwehrhauses, welcher momentan skizzenhaft vorliegt. Die Fahrzeughalle soll teilweise aufgelassen werden und in Richtung Bauhof ca. 12 Meter erweitert werden. Die Kosten werden mit € 142.000 exkl. MWSt geschätzt.

E, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Fr. Rosa LAFENTAL in der Waasengasse eine Teilfläche des Öffentlichen Guts kaufen möchte. Es geht um ca. 100 m². Für Fr. LAFENTAL wäre es wichtig zu wissen, ob der Gemeinderat bereit ist diese Teilfläche zu verkaufen. Der Gemeinderat ist grundsätzlich bereit Gespräche über einen Verkauf zu führen.

F, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Pfarrer Mag. Josef PÖCK seinen 70. Geburtstag feiert. Am Sonntag, 13. Dezember 2009 wird ein Gratulationstag für die Bevölkerung sein. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die Gemeindevertretung am Freitag, dem 11. Dezember 2009 mit dem Pfarrgemeinderat eingeladen wird. Pfarrer Mag. Josef PÖCK erhält von der Gemeinde einen € 300,- Gutschein der Fa. Blaguss, einen Rotweinkorb und Glückwunschkarte.

G, Gemeindevorstand Martin SATTLER bringt vor, dass er im Zuge der Weintage von Michael MEIDLINGER verbal attackiert wurde, dass er bei der Vorstandssitzung gegen sein Ansuchen um Abgeltung der Leistung für die Verlegung der Randsteine gestimmt haben soll. Er vermutet, dass seitens der SPÖ Fraktion eine unrichtige Auskunft an MEIDLINGER erteilt wurde. Bei der Abstimmung hat er sich wie die SPÖ Fraktion für die Zuerkennung einer Abgeltung ausgesprochen. Auch Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS wurde von Michael MEIDLINGER wegen seiner Abstimmungsentscheidung angesprochen. Der Bürgermeister erklärt, dass er mit Michael MEIDLINGER ein Gespräch suchen wird.

H, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob es beim „Advent im Dorf“ Änderungen gegenüber dem Vorjahr gibt. Der Bürgermeister erklärt, dass es keine Änderungen gibt.

I, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass in der Hansaggasse ein Schachtdeckel markiert ist. Vom Bürgermeister wird erklärt, dass dieser Schachtdeckel noch saniert wird.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 22.00 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: